

Synode vom 6. Juni 2007

Vorlage zu Traktandum 8

## **Deutschschweizer Kirchenzeitung «reformiert.» – Beitritt des Aargauer Kirchenboten zum Verein «reformiert.»**

Der Kirchenrat an die Synode

**Antrag:**

**Die Reformierte Landeskirche Aargau tritt als Herausgeberin des Aargauer Kirchenboten dem Verein «reformiert.» bei und übernimmt die damit verbundenen Verpflichtungen unter der Voraussetzung, dass mindestens der Berner «saemann» und der Zürcher Kirchenbote ebenfalls dem Projekt zustimmen und dem Verein beitreten.**

Sehr geehrte Synodale

### **Der «Aargauer Kirchenbote»**

Am 15. November 2006 hat die Synode entschieden, dass die Aargauer Landeskirche die Herausgabe der Zeitung «Reformierter Kirchenbote – Aargauer Zeitzeichen zu Religion und Gesellschaft» (im Folgenden «Aargauer Kirchenbote») vom unabhängigen «Verein zur Herausgabe des Aargauer Kirchenboten» mit Sitz in Brugg übernimmt. Die Herausgeberkommission, von der fünf Mitglieder ebenfalls an dieser Synodesitzung gewählt werden, wird noch im Laufe dieses Jahres die Geschäfte des Aargauer Kirchenboten übernehmen.

Der 1891 gegründete Aargauer Kirchenbote erscheint 21 Mal im Jahr in einer Auflage von 85'000 Exemplaren, zweifarbig, im Tabloid-Format. Die Informationen der lokalen Kirchgemeinden werden dem Kirchenboten beigelegt. Umfang und Gestaltung der Gemeindebeilagen werden von den Kirchgemeinden selbst bestimmt.

Die Synode hat am 15. November 2006 ebenfalls beschlossen, dass der Kirchenbote nach einer Übergangsfrist von zwei Jahren (ab 2009) von allen Aargauer Kirchgemeinden für jeweils die Gesamtheit der Haushalte einer Kirchgemeinde abonniert werden muss. Die Auflage wird bis dahin auf voraussichtlich über 100'000 Exemplare steigen.

### **Projekt Deutschschweizer Kirchenzeitung «reformiert.»**

Von den verschiedenen Deutschschweizer reformierten Zeitungen haben sich 2002 die Zeitungen der Kantone Bern, Zürich, Aargau und Graubünden sowie der Interkantonale Kirchenbote (7 Kantonalkirchen: BS, BL, SO, LU, SH, SZ, Uri) entschieden, an der Entwicklung einer gemeinsamen reformierten Kirchenzeitung für die Deutschschweiz mitzuarbeiten. Der Interkantonale Kirchenbote ist Ende 2006 aus diesem Projekt ausgestiegen.

Die Partner der gemeinsamen Deutschschweizer reformierten Kirchenzeitung:

Kanton	Herausgeber	Abonnement	Auflage	Erscheinungsweise	abonnierte Gemeinden	Format
Aargau	Landeskirche	verbindlich	85'000	21 x i. J.	58 von 75	Tabloid
Bern	Verein «saemann»	freiwillig	308'000	monatlich, 12 x i. J.	108 von 160	Zeitungsformat
Graubünden	Landeskirche	verbindlich	37'000	11 mal i. J.	134	Tabloid
Zürich	Pfarrverein	freiwillig	254'250	14-täglich, 23 x i. J.	155 von 179	Tabloid

### ***Auflage und publizistische Stellung***

Die neue gemeinsame Deutschschweizer reformierte Kirchenzeitung erscheint monatlich mit einer Auflage von über 700'000 Exemplaren und wird damit zu einer der grössten Publikationen in der Deutschschweiz.

### ***Entscheidungsprozess und Termine***

Die vier beteiligten Kantone respektive Trägerschaften entscheiden an folgenden Daten definitiv über die Umsetzung des Projekts:

**Aargau:** Synode am 6. Juni 07

**Bern:** Mitgliederversammlung des Vereins «saemann» am 15. Juni 07

**Zürich:** Mitgliederversammlung des Pfarrvereins des Kantons Zürich am 4. Juli 07

**Nur wenn diese drei Partner dem Projekt zustimmen, wird es realisiert.**

Graubünden: Die Synode entscheidet erst im November 07.

Entscheiden sich die beteiligten Partner für das Projekt, erscheint die gemeinsame Deutschschweizer reformierte Kirchenzeitung «reformiert.» zum ersten Mal mit der Pfingstausgabe Anfang Juni 2008.

## **Kennzeichen und Ziele der neuen Publikation «reformiert.»**

Im Projektbescrieb der Spurgruppe werden Kennzeichen und Ziele beschrieben:

Die Zeitung will eine klare, wahrnehmbare reformierte Stimme in der Schweiz sein:

Die beteiligten kirchlichen Mitgliederzeitungen treten gemeinsam mit einheitlichen Themen auf.

Die hohe Auflage sichert eine geografische Verbreitung in weiten Teilen der deutschen Schweiz.

Reformierte in der Deutschschweiz finden sich zu einer gemeinsamen Stimme, die publizistisches Gewicht hat. Sie ist einem sorgfältig-kritischem Journalismus verpflichtet.

Die gemeinsame Publikation ist ein sichtbares Zeichen des Aufbruchs in den reformierten Kirchen.

Die inhaltliche Veränderung zeigt sich auch im neuen Erscheinungsbild.

Die redaktionelle Unabhängigkeit wird von den verschiedenen Trägerschaften gewährleistet. Durch die vertiefte Zusammenarbeit werden vorhandene redaktionelle Ressourcen sinnvoll genutzt und die journalistische Qualität gesteigert. Durch die Zusammenarbeit in der Produktion werden vorhandene Mittel kostenbewusster eingesetzt.

## **Organisation und Strukturen der Zusammenarbeit**

Das Projekt wurde gemeinsam von den jetzigen kantonalen Redaktionen und Trägervereinen bzw. Herausgeberschaften entwickelt. Diese kantonalen Strukturen bleiben bestehen. Eine zusätzliche

Redaktionsstelle ist nicht vorgesehen. Für die neue Zeitung «reformiert.» werden aber zusätzlich zu den bestehenden Gremien ein Verein und eine Verlagsstelle geschaffen.

### ***Trägerverein***

Zum Aufbau einer gemeinsamen Trägerschaft wird ein Trägerverein «reformiert.» zur Herausgabe der neuen Publikation gegründet. Der Verein ist für die gemeinsamen Belange der neuen Zeitung zuständig. Die Aufgaben und Zuständigkeiten der Herausgeberkommission werden nur im Bereich Entscheidung über den Druck tangiert. Die entsprechenden Statuten sind Teil dieser Synodevorlage. Die Aargauer Synode entscheidet über den Beitritt zu diesem Verein. Die Gründung des Vereins und die Unterzeichnung des Zusammenarbeitsvertrages erfolgt im Falle der Zustimmung durch die o.g. drei Partner nach dem 10. Juli 2007.

### ***Verlagsstelle***

Für gemeinsame administrative und finanzielle Aufgaben soll eine zusätzliche administrative Verlagsstelle eingerichtet werden, die einer der beteiligten Trägerschaften angegliedert wird und nach einem Kostenverteilungsschlüssel finanziert wird.

### ***Redaktionelle Zusammenarbeit***

Seit Jahren arbeiten die verantwortlichen Redaktorinnen/Redaktoren zusammen und tauschen Artikel aus. 2006 und 2007 wurden mehrere Dossiers gemeinsam erarbeitet und produziert und auf diese Weise praktische Erfahrungen für die künftige Zusammenarbeit gesammelt.

Die regionale Verankerung und Erkennbarkeit der eigenen Publikation ist auch bei der gemeinsamen Zeitung zentral. Diese werden mit dem Fortbestehen der jetzigen Lokalredaktion weiterhin garantiert. Eine Einheitsausgabe für die Deutschschweiz (mit einer Zentralredaktion) stand nie zur Diskussion. Das ausgearbeitete Kooperationsmodell beruht einerseits auf einer starken Zusammenarbeit, die den regionalen Eigenheiten und der lokalen Berichterstattung viel Spielraum lässt. Ein Redaktionsstatut regelt die Zusammenarbeit unter den beteiligten Redaktionen.

## **Kantonale Identität und Beilagen der Kirchgemeinden**

Die Kirchgemeinden können weiterhin über Form und Inhalt ihrer Beilagen im Kirchenboten frei bestimmen. Sie entscheiden auch frei, ob sie in jeder Ausgabe eine Beilage publizieren möchten. Die Redaktion und die Geschäftsleitung des «Aargauer Kirchenboten» bleiben Ansprechpartner der Kirchgemeinden und beraten sie gerne. Der Anfang 2008 gültige Abonnementspreis für die Kirchgemeinden bleibt unverändert.

«reformiert.» wird auch eine erkennbare kantonale Identität, ein Aargauer Profil haben: Im Titel der Zeitung erscheint neben dem Schriftzug «reformiert.» das bisher verwendete Logo «Reformierter Kirchenbote Aargau», damit die Leserinnen und Leser «ihren Kirchenboten» wiedererkennen.

Neben dem für alle Kantone gemeinsamen 6-seitigen Teil, in der Regel ein Dossier sowie internationale und nationale Meldungen und Berichte, sind insgesamt 6 Seiten den einzelnen Kantonen vorbehalten. Diese werden im Aargau von der bisherigen Aargauer Kirchenbotenredaktion verfasst und gestaltet. Die lokale Verwurzelung der bisherigen Publikationen bleibt erhalten. Nationale Themen können regional unterschiedlich aufbereitet werden.

## **Format, Umfang, Erscheinen und Gestaltung von «reformiert.»**

Die neue Publikation erscheint in 12 Ausgaben à 12 Seiten im Zeitungsformat (Grossformat, 320 x 470 mm) gedruckt, das doppelt so gross ist wie das jetzige Tabloid-Format des Aargauer Kirchenboten. Aufgrund des grösseren Formats der einzelnen Ausgaben wird die neue Zeitung auf das ganze Jahr gesehen den gleichen Gesamtumfang haben wie der heutige Aargauer Kirchenbote. Die Aargauer Kirchgemeinden können nur noch ein Mal im Monat Gemeindeseiten beilegen. Das betrifft vor allem neun Kirchgemeinden, die bisher regelmässig zwei Mal pro Monat ihre Mitteilungen im

Kirchenboten beigelegt haben. «reformiert.» wird durchgehend vierfarbig gedruckt. Auf die Qualität und Aussagekraft der Fotos legen die Redaktionen grossen Wert. Das Layout von «reformiert.» ist für alle Kantonsausgaben gleich.

## Finanzen

Bei allen Kalkulationen und Budgetierungen wird davon ausgegangen, dass das Projekt für die Aargauer Landeskirche resp. den Aargauer Kirchenboten weitgehend kostenneutral ist. Der Abonnementspreis für die Kirchengemeinden ändert sich durch das Projekt nicht.

Allenfalls können durch die höhere Auflage und die zentrale Produktion mit einem kostengünstigeren Druckverfahren (Vierfarben-Rotationsoffset) Kosteneinsparungen erzielt werden.

Der Kostenverteiler für die gemeinsamen Aufwändungen basiert auf den Auflagenanteilen der einzelnen kantonalen Ausgaben.

## Verbindliche Unterlagen für die Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit wird in den folgenden acht Unterlagen geregelt, die durch einen Beitritt zum Verein resp. die Unterschrift unter dem Zusammenarbeitsvertrag auch für die Aargauer Landeskirche als Mitherausgeberin der gemeinsamen Zeitung verbindlich werden. Diese Unterlagen wurden vom Präsidenten des Vereins zur Herausgabe des Aargauer Kirchenboten, Sigwin Sprenger und der verantwortlichen Redaktorin, Annegret Ruoff sowie seit 2007 auch von einer Vertretung des Aargauer Kirchenrates mit erarbeitet und verabschiedet.

**Alle unten aufgeführten Unterlagen sind frei zugänglich und können auf der Internetseite [www.reformiert-online.ch](http://www.reformiert-online.ch) oder auf [www.ref-ag.ch](http://www.ref-ag.ch) unter «kommunikation & zahlen / Aargauer Kirchenbote» eingesehen und heruntergeladen oder beim Sekretariat der Landeskirche bestellt werden.**

Die acht für die Zusammenarbeit verbindlichen Dokumente:

1. Statuten des Vereins «reformiert.» (*siehe Anhang der Synodevorlage*).
2. Zusammenarbeitsvertrag
3. Grundlayout der gemeinsamen Zeitung (*wird an der Synodesitzung präsentiert*)
4. Projektbeschrieb "Deutschschweizer Kirchenzeitung «reformiert.»" (*ist in dieser Synodevorlage zusammengefasst*)
5. Redaktionsstatut
6. Bedingungen und Leitlinien für Inserate "Inserierungskriterien"
7. Konzeption und Aufgaben der Verlagsstelle
8. Produktionsbudget für die erste Produktionsperiode und Kostenverteilschlüssel für die einzelnen Mitglieder / Herausgeber

Reformierter Kirchenrat

Präsidentin

Kirchenschreiberin

Claudia Bandixen

Rosmarie Weber